



... wie die
... den Stoff-
... chleunigen
... s.

Die Akupunktur gehört zur Traditionellen Chinesischen Medizin und wird seit über 1000 Jahren praktiziert.

Akupunktur

Alles fließt, heißt es in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), zur der auch die Akupunktur gehört. Bei der Akupunktur werden spezielle Nadeln in die Haut eingeführt und zwar dort, wo die so genannten Meridiane verlaufen. Meridiane sind Energieleitbahnen, durch die die Lebensenergie, das Qi, fließt. Das gezielte Setzen von Nadeln kann bei fast allen Rückenerkrankungen helfen. Direkt über den Rücken laufen zwei Meridiane, das Lenkergefäß und der Blasenmeridian. Dieser ist zweiseitenklingel und läuft auf beiden Seiten, so dass sich insgesamt fünf Leitbahnen direkt über den Rücken ziehen. Der Blasenmeridian hat besondere Bedeutung, weil sich auf diesem sämtliche Zustimmungspunkte der anderen Meridiane befinden. Das bedeutet: Wenn irgendwo im Körper eine Störung vorliegt, also eine Disharmonie im Fließgleichgewicht des Qi, dann gibt es in der Regel immer einen Korrespondenzpunkt (Zustimmungspunkt) auf dem Rücken. Diese Tatsache beinhaltet beim Pferd natürlich besondere Brisanz, weil wir auf dem Rücken sitzen und die veränderten Punkte zusätzlich belasten. So kann eine Bindehautentzündung zu einem „Rückenproblem“ führen, ebenso wie eine Hufrollenerkrankung, Durchfall, besondere Stresssituationen oder der Verlust eines Stallgefährten.

„Deshalb betrachte ich Rückenerkrankungen immer im Zusammenhang mit anderen Erkrankungen. In der Regel sind Rückenprobleme eine sekundäre Erscheinung und das Problem liegt eigentlich ganz woanders“, so Dr. Christian Torp, Tierarzt und Akupunktur. „Die schulmedizinische Diagnose ist für den Akupunktur eher belanglos. Ich lasse mich nur vom energetischen Zustand des Pferdes leiten. Das soll nicht heißen, dass die Schulmedizin gar keine Rolle spielt. Im Gegenteil, es muss geklärt sein, ob der vorliegende Fall überhaupt für die Akupunktur zugänglich ist“, so Dr. Christian Torp. In der Akupunktur geht es darum, komplexeren Vorgängen im Pferdekörper auf die Spur zu kommen und unsichtbare Zu-

sammenhänge ans Licht zu bringen. Viele Menschen mögen erstaunt sein, was die Akupunktur bewirken kann – bei Kissing Spines, Arthrose, Muskelschäden oder anderen Erkrankungen. Der Erfolg dieser Behandlungsmethode liegt wohl vor allem daran, dass das Pferd ganzheitlich betrachtet wird. Das bedeutet, dass eine Krankheit in der Akupunktur immer nur als eine Folge von Regulationsstörungen des Qi betrachtet wird. Mit den Nadeln kann der Akupunktur Einfluss auf das Qi nehmen und die Störungen im Fluss beseitigen. „Akupunktur ist eine Behandlungsmethode, die das Problem an seiner Ursache zu lösen vermag. Ein weiterer Vorteil ist, dass sie nachhaltig wirkt, also wirklich heilen kann“, sagt Dr. Torp. Das ist natürlich nur möglich, wenn die äußeren Bedingungen wie Gesundheit der Zähne und Hufe, die Ernährung und die Haltung stimmen. „Einen gebrochenen Wirbel kann ich natürlich nicht gesund-akupunktieren, aber ich kann Heilungsprozesse beschleunigen und unterstützen. Die Akupunktur vermag zu regulieren, was gestört ist, aber nicht zu regenerieren, was zerstört ist“, so der Tierarzt und Akupunktur. Die Kosten für eine Behandlung richten sich nach der Gebührenordnung für Tierärzte. Adressen von Tierärzten, die eine dreijährige Weiterbildung zum Akupunktur absolviert haben, erhalten Sie bei Ihrer Tierärztekammer.



Longenarbeit, bei der das Pferd den Rücken strecken und aufwölben kann, unterstützt den Muskelaufbau. Ideal wäre es hier, wenn das Pferd seine Stirn-Nasenlinie weiter an der Senkrechten hätte.

Homöopathie

Ähnliches mit Ähnlichem behandeln – das ist das Prinzip der Homöopathie. Ein Beispiel: Bienengift verursacht unangenehme Schwellungen, Rötungen und Juckreiz. Ein Homöopath wird Ihnen wiederum Bienengift in Form einer homöopathischen Arznei verabreichen, um die Symptome zu lindern. Das bedeutet:

Die Überdosierung einer Substanz, die bei einem Gesunden zu unangenehmen Symptomen führen würde, kann bei einem Kranken, in geringen Dosen verabreicht, die Symptome lindern und Krankheiten heilen. Dabei werden in der Homöopathie tierische, pflanzliche und mineralische Stoffe eingesetzt, die in unterschiedlicher Verdünnung, in Form von Kügelchen, Lösungen, Pulver oder Tabletten hergestellt werden. Dr. Michael Rakow ist Tierarzt und Homöopath, der Rückenprobleme häufig mit homöopathischen Mitteln behandelt. „Die Homöopathie kann bei fast allen Rückenerkrankungen eingesetzt werden. Sie kann die Ursachen einer Erkrankung bekämpfen oder als begleitende Therapie eingesetzt werden“. Auch in der Homöopathie werden Erkrankungen immer in einem größeren Zusammenhang gewertet. „Man kann nicht einfach ein Leiden herausnehmen und es behandeln“, so Dr. Rakow. „Entscheidend ist es, der Ursache des Problems auf den Grund zu gehen.“ Erst dann kann der Homöopath entscheiden, welche Arznei eingesetzt werden kann. „Zehn Pferde können dasselbe Problem haben, benötigen aber unter Umständen zehn verschiedene Arzneien. Denn bei dem einen Pferd kann das Problem seine Ursache im Magen-Darm-Trakt haben und bei dem anderem aus einem Reiterfehler resultieren.“ Um diese Zusammenhänge zu er-

kennen und um die Homöopathie effektiv einzusetzen, empfiehlt Dr. Rakow, sich am besten an Tierärzte zu wenden, die eine Zusatzausbildung zum Homöopathen gemacht haben. „Die Homöopathie eignet sich besonders gut, um Entzündungen der kleinen Gelenke des Rückens zu behandeln. Auch Gelenkblockaden, die immer wieder auftreten, lassen sich mit der Homöopathie in den Griff bekommen.“ Häufig geschieht es, dass ein Gelenk,